

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 54.

Dienstag, den 8. März 1881.

(1063-2) **Erkenntnis.** Nr. 2011.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der Nummer 47 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Februar 1881 auf der ersten Seite in der ersten und zweiten Spalte unter der Ueberschrift „Kdo je prelomil postavo?“ abgedruckten Leitartikels, beginnend mit „Ko je vlada“ und endend mit „Sapienti sat“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 47 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 27. Februar 1881 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17ten Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare und Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels erkannt. Laibach, am 1. März 1881.

(1084) **Kundmachung.** Nr. 218.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswert wird bekannt gegeben, daß der Herr k. k. Landespräsident für Krain das Amtsblatt der kaiserl. „Wiener- und der „Laibacher Zeitung“, dann das „Trieber Tagblatt“ als jene öffentliche Blätter, in denen im Jahre 1881 die Bekanntmachung der Eintragungen in das diesgerichtliche Handelsregister und das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ als jenes Blatt, in dem im genannten Jahre die Veröffentlichung der Eintragungen in das diesgerichtliche Register für Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften zu erfolgen haben werden, bestimmt hat.

Rudolfswert, am 1. März 1881.

(1094-1) **Jagdverpachtung.** Nr. 1097.

Die Jagdbarkeit der Ortsgemeinde Moräutisch wird am 16. März 1881,

vormittags 10 Uhr, hieramts im Auktionswege an den Meistbietenden auf die Dauer bis 15. Jänner 1885 vergeben werden.

Littai, am 27. Februar 1881.

Der k. k. Bezirkshauptmann: Besten ed.

(1083-1) **Bezirkshebammenstelle.** Nr. 1642.

In der Pfarre Obertucheln ist die Bezirkshebammenstelle, mit welcher eine Remuneration jährlicher 21 fl. aus der Bezirkskasse verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerberinnen um diese Stelle, welche ihre Befähigung und ihr moralisches Verhalten nachzuweisen haben, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. März d. J. hieramts einzubringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 26. Februar 1881.

(1082-1) **Verlautbarung.** Nr. 1730.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht, daß zum Zwecke der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Ostroschnif** die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

28. März 1881,

vormittags 9 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein

rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 5ten März 1881.

(1068-2) **Kundmachung.** Nr. 1600.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee werden zum Behufe der

**Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Nesselthal** in Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. April 1874, §. 12, die Localerhebungen auf den

1. April 1881

und die darauf folgenden Tage, jedesmal vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet, daß bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 4ten März 1881.

## A n z e i g e b l a t t.

(957-2) **Executive Feilbietungen.** Nr. 469.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 180 fl. ö. W. geschätzten Realität Urb.-Nr. 938 ad Herrschaft Laibach, Einlage Nr. 31 der Steuergemeinde Podobenin der Mina Demšar in Sairach der

für den ersten, der

für den zweiten und der

für den dritten Termin mit dem Beifügen bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichts einsehen.

Laibach, den 27. Jänner 1881.

(837-3) **Executive Realitätenversteigerung.** Nr. 265.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kasper Pollack'schen Verlasserben (durch Herrn Dr. Mojsch von Laibach) die exec. Versteigerung der dem Karl Dobrin von Neumarkt gehörigen, gerichtlich auf 890 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 132 der Catastralgemeinde Neumarkt bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,

die zweite auf den

21. April

und die dritte auf den

30. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1881.

(799-2) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 259.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Salomon Marcus Adler in Wien die executive Versteigerung der dem Herrn Friedrich Linder in Prusnik gehörigen, gerichtlich auf 12,725 fl. geschätzten Realität Grundbuch Steuergemeinde Dobouz Einl.-Nr. 55, früher Urb.-Nr. 222 ad Freisassengilt, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

31. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtslocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ratschach, am 24sten Jänner 1881.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8ten Dezember 1880.

(339-3) **Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.** Nr. 8976.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 6. Mai 1879, §. 3538, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Michael Smerdu von Nadainefelu Urb.-Nr. 24 und 27 ad Prem pcto. 33 fl. 82 kr. reassumiert, und wird die Tagsatzung mit dem vorigen Anhang auf den

3. Mai 1881,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(578-3) **Executive Realitäten-Versteigerung.** Nr. 173.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Furar (durch Herrn Anton Sekula von Landstraf) die exec. Versteigerung der dem Franz Bambič von Prelope gehörigen, gerichtlich auf 75 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 161 ad Herrschaft Pleterjach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. März,

die zweite auf den

23. April

und die dritte auf den

27. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Landstraf, am 12. Jänner 1881.

(354-3) **Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.** Nr. 8971.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes die mit Bescheid vom 5. Juli 1880, §. 6075, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Mathias Gerzel Urb.-Nr. 634, Auszug-Nr. 2022 ad Senofetsch pcto. 49 fl. 36 kr. f. A. reassumiert und die Tagsatzung hiergerichts mit dem vorigen Anhang auf den

21. April 1881,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(353-3) **Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.** Nr. 8967.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes pcto. 48 fl. die mit Bescheid vom 13. Mai 1878, §. 4531, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Franz Sever Urb.-Nr. 740 ad Adelsberg reassumiert und die Tagsatzung hiergerichts mit dem vorigen Anhang auf den

21. April 1881,

vormittags 10 Uhr, angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(356-3) **Executive Realitätenversteigerung.** Nr. 10,474.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Andreas Pouch von Oberkofhana gehörigen, gerichtlich auf 1900 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 693 ad Adelsberg und 15 ad Pfarrgilt Kofhana pcto. 69 fl. 51 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,

die zweite auf den

29. April

und die dritte auf den

27. Mai 1881,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Auktionsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Auktionscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 9. Februar 1881.

(273-3) **Bekanntmachung.** Nr. 6568.

Dem Marcus Bukove von Tschöplach, unbekanntem Aufenthaltes, als Vormund der minderjährigen Anna, Ursula, Margaretha und Johann Berberber aus Tschöplach Nr. 2, sowie für die übrigen Mitgellagten, als: Katharina Berberber aus Altfriesach, Michael Berberber aus Taubenbrunn, Maria Kurre von Tschöplach Nr. 2 und Margarethe Berberber von Schöpfenlak, und zwar insoferne als eine Zustellung an dieselben nicht effectuirt werden könnte, über die Klage de praes. 28. Oktober 1880, §. 6568, des Georg Fugina von Tschöplach Nr. 14 wegen Liquidanerkenntnis mehrerer Forderungen Herr Peter Berber von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

30. März 1881,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. Oktober 1880.

(1024—1) Nr. 28,291.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Mazit (nom. der Anna Mazit von St. Marein) die exec. Versteigerung der dem Georg Arko von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 220 fl. und 820 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 48, 74 und 36 ad Steuergemeinde St. Marein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
27. April  
und die dritte auf den

28. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 28. Dezember 1880.

(1025—1) Nr. 27,104.

**Reassumierung executiver Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leostil von Kleinschiz die exec. Versteigerung der dem Franz Surk von Wisoko Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 3485 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 461 ad Auerberg im Reassumierungswege neuerlich bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
27. April  
und die dritte auf den

28. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 20. Dezember 1880.

(1026—1) Nr. 26,431.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Krajič von Großliplein (durch Dr. Mojsch) die executive Versteigerung der dem Barthelma Fersin von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 195, Rectf.-Nr. 110 ad Weißenstein bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
27. April und  
die dritte auf den

28. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere ein jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er-

legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 24. Dezember 1880.

(1027—1) Nr. 1120.

**Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Kovač von Kleinigoina Nr. 13, Bezirk Oberlaibach, die executive Versteigerung der dem Johann Oven von Bresowiz Nr. 36 gehörigen, gerichtlich auf 2520 fl., 400 fl. und 120 fl. bewerteten Realitäten Rectf.-Nr. 63<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, tom. I, fol. 329; Rectf.-Nr. 27/5, tom. IV, fol. 321<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; der Realität Urb.-Nr. 1019, tom. VII, fol. 273 ad Magistrat Laibach übertragen und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
30. April  
und die dritte auf den

28. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Jänner 1881.

(348—1) Nr. 8972.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 17. Jänner 1876, Nr. 440, bewilligte und hiezu sifitierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Paul Kapel von Kal Urb.-Nr. 68/65 ad Raunach pcto. 24 fl. 54 kr. reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

5. Mai 1881,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(880—1) Nr. 1103.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kovačič von Smerje die exec. Versteigerung der dem Josef Logar von Tominje Haus-Nr. 15, resp. dessen Rechtsnachfolger Johann Tomšič gehörigen, gerichtlich auf 1700 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Neutloffel vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

6. Mai,  
die zweite auf den  
10. Juni  
und die dritte auf den

8. Juli 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Februar 1881.

(832—1) Nr. 583.

**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur pcto. 446 fl. 89 kr. die mit hiergerichtlichen Bescheid vom 4ten Dezember 1878, B. 10,890, bewilligte und mit Bescheid vom 22. April 1879, B. 3187, sifitierte dritte exec. Feilbietung der dem Josef Dougan von Altdirnbach gehörigen, gerichtlich auf 7020 fl. bewerteten Realität Urb.-Nr. 1 ad Prem reassumiert und die Tagsetzung auf den

27. Mai 1881,  
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. Jänner 1881.

(748—2) Nr. 926.

**Executive Feilbietungen.**

Ueber Ansuchen des Jakob Valencić (durch den Nachhaber Josef Selles von Bitinje) gegen Anton Frank von Prem Nr. 58 wird dem Gesuchsteller zum Einbringen der Forderung aus dem Vergleich vom 10. August 1878, B. 7716, per 25 fl. 28 kr. s. A. die executive Versteigerung der für den Gegner Anton Frank von Prem Nr. 58 im Grunde des Schuldscheines vom 19. Oktober 1861 und der Cession vom 12. März 1878 bei der Realität Urb.-Nr. 8 ad Herrschaft Prem haftenden, zufolge Bescheides vom 17. Mai 1879, B. 3578, mit exec. Pfandrechte belegten Hypothekensforderung per 300 fl. s. A. bewilligt und zur Vornahme derselben zwei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. April und  
29. April 1881,  
vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, dass die exequierte Forderung bei der ersten Tagsetzung nur um oder über dem Nennwert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche bare Zahlung veräußert werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten Februar 1881.

(997—1) Nr. 964.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Pauli Mathias von Oberdomschale, unbekanntem Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem Pauli Mathias von Oberdomschale, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Pauli Johann, Grundbesitzer in Oberdomschale, die Klage pcto. Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die im Grundbuche der Steuergemeinde Bresowiz Einl.-Nr. 85 vorkommende Realität eingebracht und hierüber die Verhandlung auf den

18. Mai 1881,  
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Georg Skofic von St. Weit als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 20ten Februar 1881.

(959—2) Nr. 373.

**Executive Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 315 fl. s. W. geschätzten Realität Urbars - Nr. 66 ad Dominium Eisnern der Helena Potocnik von Eisnern Haus-Nr. 34 der

8. April  
für den ersten, der  
10. Mai  
für den zweiten und der  
8. Juni 1881

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, dass diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.  
Laas, den 27. Jänner 1881.

(773—3) Nr. 10,006.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kovač von Laas als Curator Georg Majšičer Verlassmasse die exec. Versteigerung der dem Sebastian Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 229 ad Grundbuch Ortenez bewilligt und hiezu die drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
30. April  
und die dritte auf den

30. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Dezember 1880.

(774—3) Nr. 9172.

**Executive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zakrajšek von Mramorovo die exec. Versteigerung der dem Johann Zakrajšek von Stermez gehörigen, gerichtlich auf 2647 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 81/83, Rectf.-Nr. 393 ad Grundbuch Nablischel bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

30. März,  
die zweite auf den  
30. April  
und die dritte auf den

30. Mai 1881,  
jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Dezember 1880.

**Veloutine**  
(Poudre de riz)  
In weißer u. gelber, feinsthaltender und  
unlöslicher auf der Haut, vor vor  
züglicher Güte.  
a Schachtel fl. 1.

**Wiener Toilette-Puder**  
**Schneeglöckchen**  
Preis a Schachtel 60 fr.

**Damenpulver**  
Preis a Schachtel 30 fr.

**Glycerin-Crème**  
(Schneeglöckchen). Aus er-  
frischenden Glycerin, befeuchtet  
dieses Mittel in kürzester Zeit alle  
unreinigsten der Haut und verleiht  
dem Teint eine blendende Weiße.  
Preisliche und Sauberheit. Preis 1 fl.



**„P U R I T A S“**  
S. F. anöschl. priv.  
für graue  
Haare zur  
Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe. Einem  
langjährig 14 Tagen unter  
Preis 2 fl.

**Koloritas**  
(Rugöl-Präparat), verleiht grauen, rothen,  
überhaupt kranken Haaren  
in ungläublich  
Preis fl. 1. Dose in  
Vertraut-Gorm, Preis fl. 1.50.

**La Jeune.**  
Total unfehlbares Haarwuchsmittel von besonderer Wirkung auf den  
Bart, der eine natürliche braune oder schwarze Farbe erhält. Preis  
eines Cartons mit Flüssigkeit fl. 3.

**B R I L L A N T I N E**  
ist das einzige Mittel, um den Bart mittelst  
erhalten. ohne Feinheit zu hinterlassen. Preis per Flacon 80 fr.

**Stettenwurzels-Haaröl**  
von eminent bester Wirkung auf die Haarwurzel, befördert  
das Wachstum. Dieses Präparat gegen das Ausfallen der  
Haare, Schuppenbildung sowie gegen Kratzen und  
Jucken, da es die Transpiration der Kopfhaut befördert. Preis  
einer Flasche fl. 1.50.

**Klettenwurzels-Haaröl**  
macht das Haar weich und geschmeidig, verleiht ihm Glanz. Preis  
einer Flasche fl. 1.

**Crème imperiale und Huile Antique,**  
familiäre-Pomade und vorzügliches Haar-Öel in 2 a  
Gerüchen, als Pfeffer, Feigen, Rosen, etc. Pomade in  
Flasche, als 70 und 50 fr.; Haaröl a Flacon 50 fr.

**Balsamisches Mundwasser**  
von äusserst wohlriechender, erfrischender Wirkung, konservirt die  
Zähne und das Zahnfleisch und befeuchtet den Mund aus dem  
Munde. Größerer Flacon fl. 1, kleiner 60 fr.

Bei Aufträgen von fl. 10 ab wird die Sendung frankirt. Bei  
Bestellung eines einzelnen Artikels wird 20 fr. Einschlag berechnet.  
Der Postnachnahme zu belegen durch: 2869

**Otto Franz,**  
Wien, VII., Mariahilferstrasse 38.  
Depot in Laibach bei: Eduard Rabr, Par-  
fumeur; in Villach: Mathias Fürst Sohn, Galanterie-  
waarenhandlung.

**Wittarten**  
in hübscher Ausführung  
empfehl  
Janoz v. Kleinmayr & Fedor Gamberg.

(1033-2) Nr. 1325.  
**Executive Fahrnis-Versteigerung.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Firma Moises Charvat & Neuwirth in Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Josef Knaslich, Leberer in St. Martin bei Pittai, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, als 5 Fässer Krainerwein, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, die erste auf den 21. März und die zweite auf den 4. April 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Peter Rafnitschen Hauses in Unterschischka mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen folgende Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
Laibach, am 26. Februar 1881.

(1005-3) Nr. 1062.  
**Executiver Hausverkauf.**  
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Alerars) die executive Versteigerung der dem Herrn Franz Bauer in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 5000 fl. geschätzten Hausrealität Consc.-Nr. 27 alt in der Petersvorstadt in Laibach bewilliget, und es seien hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 4. April, 2. Mai und 13. Juni 1881, jedesmal vormittags 10 Uhr, in diesgerichtlichem VerhandlungsSaale mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Baubium zu Handen der Licitationscom-mission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
Laibach, am 15. Februar 1881.

(1064-2) Nr. 1542.  
**Executive Fahrnisse-Versteigerung.**  
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Anglo-österreichischen Ban! in Wien (durch Dr. Weiffel) die executive Feilbietung der dem Herrn Adalbert Lintschinger, Kaufmann in Laibach, gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 312 fl. 72 kr. geschätzten Fahrnisse, als Spezereiewaren und Gewölbe-einrichtung etc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den 21. März und 4. April 1881, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in Laibach, Froschgasse, mit dem Beisatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.  
Laibach, am 1. März 1881.

(473-2) Nr. 8964.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg pcto. 45 fl. die mit Bescheid vom 5. Mai 1879, Nr. 3507, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität des Martin Cucek Urb.-Nr. 40 ad Raunach und 768 ad Adelsberg reassumiert, und ist die Tagssatzung auf den 5. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(878-3) Nr. 997.  
**Relicitation.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen der Tabulargläubigerin Maria Koren aus Koritnice bei Nichtzuhaltung der Licitationsbeding-nisse die Relicitation der von Josef Poekaj aus Smerje bei der exec. Feilbietung vom 4. Mai 1880 erstandenen, gerichtlich auf 1200 fl. bewerteten Realität sub Urb.-Nr. 30 ad Kirchengilt St. Helena zu Prem bewilliget und zur Vornahme derselben auf Gefahr des Erstehers Josef Poekaj bei einem einzigen Feilbietungs-terminie die Tagssatzung auf den 13. Mai 1881, vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, dass diese Realität bei dieser Feil-bietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.  
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Februar 1881.

(1031-2) Nr. 3580.  
**Zweite exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. Dezember 1880, Z. 28,030, hiemit bekannt gemacht, dass wegen Erfolglosigkeit des ersten Feilbietungs-Termines am 12. März 1881, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts zur zweiten executive Feilbietung der dem Josef Zankovic von Bresowitz gehörigen, gerichtlich auf 4544 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 und 1009 ad Magistrat Laibach mit dem frühern Anhang geschritten wird.  
Laibach, am 16. Februar 1881.

(398-2) Nr. 8974.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg die mit Bescheid vom 5. Juli 1878, Z. 6074, sohin sistierte dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Prem des Jakob Gelhar von St. Peter pcto. 62 fl. 12 kr. reassumiert, und wird die Tagssatzung mit dem vorigen Anhang auf den 3. Mai 1881, vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.  
k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. November 1880.

(1019-3) Nr. 1210.  
**Dritte exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:  
Es werde wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Feilbietungstermines der dem Valentin Lebar von Brezje gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Tschemschenit Urb.-Nr. 8, Einlage-Nr. 1 der Steuergemeinde Brezje vorkommenden, gerichtlich auf 3160 fl. ö. W. bewerteten Realität zu der auf den 28. März l. J. angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten.  
k. k. Bezirksgericht Egg, am 28. Februar 1881.

(1020-3) Nr. 1355.  
**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Großlischitz wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Jakob Adamič von Gaspinovo die mit dem Bescheid vom 29. Jänner 1881, Z. 668, auf den 12. März 1881 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Pren von Zagorica Haus.-Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zagorica sub Einlage 44 und 45 vorkommenden Realitätenhälften, auf den 13. Juni 1881, vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.  
k. k. Bezirksgericht Großlischitz, am 16. Februar 1881.

(1097-1) Nr. 1049.  
**Bekanntmachung.**  
Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird kundgemacht:  
Es sei in der Executionssache der Marianna Svetel von Podgier (durch Dr. Pirnat) gegen Johann Zupanc von Podgier pcto. 200 fl. s. A., in welcher die exec. Realfeilbietungs-Tagssatzungen auf den 11. März, 22. April und 27. Mai 1881 hiergerichts angeordnet sind, den unbekanntesten Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Johann Zupanc senior, Josef Zupanc, Anton Zupanc, Lorenz Zupanc, Maria Zupanc, Maria Svetlin senior, Katharina Hajner, verheiratete Zupanc, Agnes Zupanc und Maria Zupanc und der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Zupanc Herr k. k. Notar Dr. Karl Schmidinger zum Curator ad actum bestellt und seine demselben die für obbenannte Tabulargläubiger bestimmten Realfeilbietungsbescheide vom 28. November 1880, Z. 7682, zugestellt worden.  
k. k. Bezirksgericht Stein, am 10ten Februar 1881.

(753-3) Nr. 207.  
**Erinnerung**  
an Maria Debelak, Maria, Gregor, Theresia, Agnes und Michael Supan, resp. deren unbekanntete Rechtsnachfolger.  
Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den Maria Debelak, Maria, Gregor, Theresia, Agnes und Michael Supan, resp. deren unbekannteten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:  
Es habe wider sie bei diesem Gerichte sub praes. 31. Jänner 1881, Z. 207, Josef Supan von Sebenja die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Löschung per 487 fl. 75<sup>2</sup>/<sub>100</sub> kr. s. Supersatz eingebracht, worüber die Tagssatzung zur summarischen Verhandlung auf den 6. Mai 1881, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.  
Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Drank, Bürgermeister von hl. Kreuz, als Curator ad actum bestellt.  
Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. Februar 1881.

### Entgegnung.

Was Herr C. Tauscher sen. aus Anlass meines bei dem löbl. Stadtmagistrate Laibach eingereichten Gesuches wegen Errichtung einer Spodiumfabrik im eingemauerten Rayon in der Stadt, Wienerstrasse Nr. 29, sagt, ist nach den Fortschritten, welche in neuerer Zeit die Spodiumfabrication in technischer Hinsicht aufzuweisen hat, nicht begründet, ein Beweis, weil die meisten Spodiumfabriken gegenwärtig in unmittelbarer Nähe der Städte und Ortschaften situirt sind, so im Rayon der Städte Wien, Pressburg etc., nicht zu gedenken der Zuckerfabriken, welche unter ein und demselben Dache zugleich sich das benötigende Spodium selbst bereiten, allerdings fast ausnahmslos in den längst bewährten Poduscha'schen Thonplattenöfen zur geruchlosen, unausgesetzten Knochenverkohlungs, im Gegensatz zu den alten Topföfen, welche den unangenehmen, obgleich der menschlichen Gesundheit nicht schädlichen, brenzlichen Geruch weithin verbreiten.

Da bei diesen neuen Spodiumfabriks-Einrichtungen die Knochengase im Ofen selbst vollständig verzehrt werden, indem sie gleichzeitig zur Heizung dienen, und da speciell bei dem hiesigen Ofen eine Topfgasheizung projectirt ist, so werden aus dem hohen Rauchfange bei der stattfindenden vollkommenen Verbrennung die alsdann geruchlosen Verbrennungsproducte sichtbar entweichen, und es käme daher für den Fall der Errichtung der Spodiumfabrik absolut kein Gestank unter den Morastnebel und er könnte sich also unmöglich monatelang über der Stadt hin und her schwingen.

Das hier Gesagte ist verbürgt, die Behauptungen des geehrten Herrn Einsenders dagegen sind Annahmen, bis auf jene betreffs der Senkgruben, mit deren mephitischen Duffen die Vorsehung die Stadt Laibach bedacht hat, und in diesem Punkte kann der Herr Einsender der Zustimmung eines jeden Einsichtsvollen sicher sein, da hierin in der That die Keime zu furchtbaren epidemischen Krankheiten erfahrungsgemäss liegen. Aber dagegen ist noch kein Fall constatirt, dass die Nähe einer Spodiumfabrik gesundheits-schädlich sei, was ich, ohne zu alarmieren, also mit Beruhigung der löblichen Sanitäts-Enquête zur gerechten Beurtheilung und Bestätigung anheimstelle.

Inslcht mitten in der Stadt zu siedeln ist viel schlimmer, da hiezu bekanntlich nur ganz frische, noch fleischige, nasse Fettknochen verwendet werden, und dass solche ausser einem abstoßenden Anblick auch einon, wenn auch nicht nachtheiligen, so doch sehr unangenehmen Geruch verursachen, ist richtig, also ist es nicht zu verwundern, wenn die Behörde dem verstorbenen Herrn Josef Strzelba schon aus ästhetischen Gründen den Stillstand der Knochenwagen am Laibachflusse verweigerte.

Etwas anderes ist es mit trockenen Knochen, welche als bedeutender Handelsartikel massenhaft ohne Anstand von den Bahnen zum Transporte übernommen werden, und nur mit solchen haben wir es in unserem Falle zu thun.

Aus allem ist also zu ersehen, dass keine greifbaren hygienischen Gründe vorhanden sind, weil ich sonst der erste wäre, der schon im eigenen Interesse auf eine gemeinschädliche Industrie verzichten würde.

Der geehrte Herr Einsender hat nur unbegründete Nachtheile hervorgehoben, ohne jedoch der Vortheile zu gedenken, welche die Industrie im Gefolge hat, denn nur Production ist imstande, den allgemeinen Wohlstand zu heben, sie verdient daher gefördert, nicht aber unterdrückt zu werden. Und schliesslich ist es nicht bekannt, dass die verschiedenen Knochen-Gewerbetreibenden daraus hervorgehenden Krankheiten bisher unterlegen wären.

Darum: warum nicht Commissionen?

(1087) G. Tönnies.

Die Freiherr v. Dumreicher'sche

### Spiritus-, Presshefe-Fabrik und Raffinerie Marhof a. d. Save

übernimmt (1062) 8-2

### Hornvieh zur Schlampe-Mastung

zum Preise von 45 kr. per Stück und Tag.

Post-, Telegraphen- und Personen-Station: Savski Marof, Frachtenstation Zaprešić.

### Gänzlicher Ausverkauf

des *Manufactur- und Aufputzwaren-Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei Th. Eger, St. Petersvorstadt Nr. 6 in Laibach.*

(987) 4

### Die patentierten Universal-Gesundheits-Pfeifen

sind angelangt und bei

**Ant. Krisper**

zu haben. (1086)

Anerkannt bestes (1090) 12-1

### Mundwasser

zur Erhaltung der Zähne und Conservierung des Zahnfleisches ist das von

**Dr. Hirschfeld,**

Zahnarzt aus Wien.

Zu haben in der „Einhorn-Apotheke“, Laibach, Rathhausplatz.

Preis einer Flasche 1 fl.

### Photogr.-artistische Anstalt

von (1047) 12-3

**V. Lobenwein,**

Laibach, Hôtel Elephant.

Aufnahmen:

Täglich von 9 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags bei jeder Witterung.

### Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Manneschwäche, Geishwäre, Syphilis und Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsstörung des Patienten, nach ganz neuer Methode in nur wenigen Tagen gründlich (bisect).

Ordnation: (803) 7

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31,

täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig.

Behandlung auch brieflich.



### Harlander Strickgarn, Harlander Spulenzwirn,

allgemein beliebt wegen ihrer vorzüglichen Qualität, sind zu beziehen durch alle en gros und bedeutenden Detailgeschäfte der österr.

Wien, Mariahilferstraße Nr. 31, täglich von 9 bis 6 Uhr. Sonn- und Feiertage von 9 bis 4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich. (815) 25-9

### Eisenmöbel-Fabrik

von (108) 104-18

**Reichard & Comp.**

in Wien, III., Marxergasse 17,

liefert nur solide Möbel für Ausstattungen, Salons, Hotels, Restaurateure und Gärten. Neuer illustrirter Preis-courant gratis und franco.

Das Internationale Patent- und technische Bureau der Firma Reichard und Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, besorgt Patente für das Inland u. gesammte Ausland, fertigt auf Verlangen die formgerechten Beschreibungen und Zeichnungen für die Patentwerber an, übersetzt in alle Sprachen und übernimmt eventuell die Verwertung der von ihr besorgten Patente in allen Ländern. Prospekte des Patent- und technischen Bureaus von Reichard und Comp. in Wien gratis und franco.

### Avis für Zahnleidende,

womit ich die Ehre habe, den B. T. Zahnleidenden bekannt zu geben, dass ich hier einige Zeit die zahnärztliche Praxis ausüben werde, Zahnoperationen mit und ohne Narkose, Plombierungen mit **Krythallgold** und anderen dauerhaften Füllmitteln vornehme, füllige Piesen und ganze Gebisse nach der neuesten **amerikanischen Methode** anfertige und besonders auf meine **Celluloid-Gebisse** aufmerksam mache.

**Dr. Hirschfeld,**

Zahnarzt aus Wien,

ordnet täglich von 9 bis 10 Uhr vormittags und von 2 bis 4 Uhr nachmittags im Spiel-Cephan, Zimmer Nr. 46 und 47. (1093) 1

### Restaurations-Verpachtung.

Für die Restauration Josefthal bei Laibach wird ein tüchtiger, solider Pächter gesucht. (1091) 3-1

Bewerber um diesen Posten wollen sich wenden an die Direction der **Josefthaler Papierfabriken.**

### Effecten-Verkauf.

Wegen Abreise sind verschiedene

### Möbel u. Hausgeräthe

aus freier Hand billig zu verkaufen. (1100) 2-1

Herrengasse Nr. 2, II. Stock.

### Mobiliar-Feilbietung.

Es wird bekannt gemacht, dass die mit dem Bescheide des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Rudolfswert vom 31. Jänner 1881, Z. 798, bewilligte freiwillige Feilbietung der zum Nachlasse des am 30. Dezember 1880 verstorbenen Canonicus Herrn Anton Mlakar gehörigen

Einrichtungsstücke, Kleidung, Wäsche, Weinpresse und Fässer, homöopathische Apotheke und sonstige Fahrnisse am

14. März 1881,

vormittags 9 Uhr, und eventuell auch an nächstfolgenden Tage im Capitelgebäude in Rudolfswert stattfinden wird und dieselben einzeln nach dem Schätzungswerte feilgeboten und dem Meistbietenden gegen bare Bezahlung des Meistbotes zugeschlagen werden.

Rudolfswert, am 28. Februar 1881.

**Dr. Albin Poznik,**

k. k. Notar, als Gerichtscommissär

### Berger's medicinische THEERSEIFE

Durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europa's mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

### Haut-Ausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grind- und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernasen, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartschuppen. — **Berger's Theerseife** enthält 40% **Hoiztheer** und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. — Zur Verhütung von Täuschungen begehre man ausdrücklich **Berger's Theerseife** und achte auf die bekannte Schutzmarke.

Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

### Unreinheiten des Teints

gegen Haut- und Kopfschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche cosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient:

### Berger's Glycerin-Theerseife

die 35% Glycerin enthält und fein parfümirt ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre.

Haupt-Versand: Apotheker G. HELL in Troppau.

Vorräthig in allen Apotheken der Monarchie, Hauptdepots in Laibach bei den Herren Apothekern: J. Svoboda, G. Piccoli, Wilh. Mayr, und Julius v. Trnkovec; Gottschee: J. Branne; Gurkfeld: J. Bömeke; Laria: J. Warts; Krainburg: C. Schannik; Litzka: Joh. Bemes; Radolfs-wert: D. Rizzoli; Radmannsdorf: A. Koblek; Wiprach: A. Konecny. (209) 24-5

(1003-2) Nr. 783.

### Bekanntmachung.

Der Maria Mahorčić von Groß-Ubelsto und Rechtsnachfolgern, unbekanntem Aufenthaltes, wurde Franz Mahorčić von Senofetsch zum Curator ad actum aufgestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 5. Jänner 1881, Z. 5112, zugestellt.

R. I. Bezirksgericht Senofetsch, am 24. Februar 1881.

(651-3) Nr. 3632.

### Bekanntmachung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei den Tabulargläubigern der Josef Stusel'schen Realität in Ratschach ad Grundbuch des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rectf.-Nr. 74 Barthelmä Maru, Florian Ruder, Paul Popovič, Johann Fris und Katharina Pangre, unbekanntem Aufenthaltes, Herr Adam Wöcnič von Ratschach als Curator ad actum unter gleichzeitiger Zustellung des Realfeilbietungsbescheides vom 20. September 1880, Z. 2805, aufgestellt worden.

R. I. Bezirksgericht Ratschach, am 10. Dezember 1880.

(1004-3) Nr. 1566.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird der unbekannt wo befindlichen Johanna Lauriden hiemit erinnert, dass ihr Herr Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum aufgestellt und diesem die auf dieselbe lautende Realfeilbietungs-rubrik Z. 141 zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Wölling, am 9. Februar 1881.

(1002-3) Nr. 1348.

### Bekanntmachung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 24. Oktober 1880, Z. 7336, wird bekannt gemacht, dass die in der Executionssache der Maria Presterl geborene Dacar, Inwohnerin von Laufen im Bezirke Radmannsdorf, gegen Thomas Dacar von Feistritz Nr. 10 für die unbekannt wo befindliche Helena Dacar von Feistritz lautende Realfeilbietungs-rubrik dem für dieselbe aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Krainburg, am 24. Februar 1881.